



intercoerable europe from Vision to Reality

Digital-ready policymaking and semantics



Introduction



Zsofia Sziranyi
Team leader
Digital-ready policymaking
European Commission





3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3







Enabling Digital Ready Legislation for ex-post review



Becky King, OECD





Outline



DRL for ex-post review



Context of work in Denmark



Methodology to prioritise legislation



Further adjustments and applications





DRL for ex-post review

DRL needs to be incorporated in ex-post review

- Build a healthy regulatory stock
- Ensure legislation is fit-forpurpose
- Prioritise reviews for maximum benefits and minimise review fatigue

DRL enables better ex-post review

- Better institutional co-ordination, capacity and knowledge management
- Improved data-informed decision making
- Integrated and flexible assessment cycles







Context for project in Denmark

Legislation since 2018

1200+ primary acts of legislation screened

500+ legislative proposal drafts advised on

Legislation pre-2018

1,600 laws that pre-date the entry into force of the new requirements





Methodology for prioritisation

1. High level appraisal and filtering

Initial selection of legislation that should be considered as a priority for review.

Combines a quantitative text analysis component with assessment based on expert judgement.

2. In-depth assessment

More detailed assessment and reality check, including further assessment against Denmark's 7 DRL Principles.

Expert assessment combining "manual" data processing, interviews, and deliberative/focus group assessment.







Criteria for step 1

Quantitative

- Readability
- References to other laws
- Tech neutrality as measured by basic hindrances
- Review or sunset clauses
- Age of legislation and/or amendment record

Qualitative

- Potential to significantly impact innovation
- Governs fast growing or innovative economic activities
- Affects a significant number of other laws
- Imposes obligations upon a large number of compliance entities
- Governs a large number of files/cases
- Links to IT modernisation plans
- EU Law transposition
- Volume of complaints





Criteria for step 2

Core criteria

- Automated case processing
- Digital communications with business and citizens
- Use of digital solutions compliance monitoring and fraud prevention
- Proportionality of measures informed by risk profile

Potential additional parameters

- Proxies for 'agility' of regulation (e.g. performance-based command type, consistent legislation, futureproof considerations)
- Further assessment against criteria in first stage







Outlook: Advancing the methodology

Application in Denmark

- Adoption of the methodology for a broader range of legislation
- Revision of prioritised non-DRL legislation by ministries

Potential advancements

- Further quantification of criteria
- Linking with data from other government services
- Consider other integration of other new technologies



Outlook: Further applications

Growing the scope of the model

- Apply to primary and secondary legislation
- Apply a version of the methodology to new legislation

Adoption by other jurisdictions

- Tailor and apply the methodology to new jurisdictions and countries
- Use the methodology to benchmark DRL across countries



3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3







Digital-ready policymaking in Germany



Benedikt Liebig
DigitalService of the
German Government





Hi Benedikt

benedikt.liebig@digitalservice.bund.de

Digital Service Digital Service

For a digital Germany



Introducing a digital readiness check for legislation



The foundations of good digital services are created in legislation:

Products Guidelines, What What users regulations and **Process** government experience and laws **Services** says (filter, translation)

Submit a property tax declaration





analog policy

>

analog policy — written form

>

analog policy — written form*

^{*}or other analog communication

So how do we get there?



5 principles for digitalready policy

+2 extra

To make it actionable:

01

Were the needs of those affected taken into account?

Was a professional perspective involved early on?

02

Was a visualization used to help policymakers to "think digial"?

Status quo?

Bundesrat Drucksache 232/24

24.05.24

Fz - U - Vk - Wi

Gesetzentwurf der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und Bürokratieabbau im Strom- und Energiesteuerrecht A. Problem und Ziel zum

Der Gesetzentwurf dient vorrangig der Modernisierung und dem Bürokratieabbau im Be-

Insbesondere im Bereich der Elektromobilität und der Speicherung von Strom bildet das Stromsteuerrecht aktuelle Entwicklungen nicht mehr ab. Auch der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und neue dezentrale Versorgungskonzepte machen Anpassungen im Strom- und Energiesteuerrecht erforderlich. Zudem haben Änderungen Anpassungen im Strom- und Energiesteuerrecht enordernen. Zudem naben Anderungen zum Beispiel im EU-Beihilferecht dazu geführt, dass das Strom- und Energiesteuerrecht im aktuellen Wortlaut in Teilen nicht mehr anwendbar ist und daher im Sinne einer rechtsklaren Lösung der Anpassung an EU-rechtliche Vorgaben bedarf. B. Lösung; Nutzen

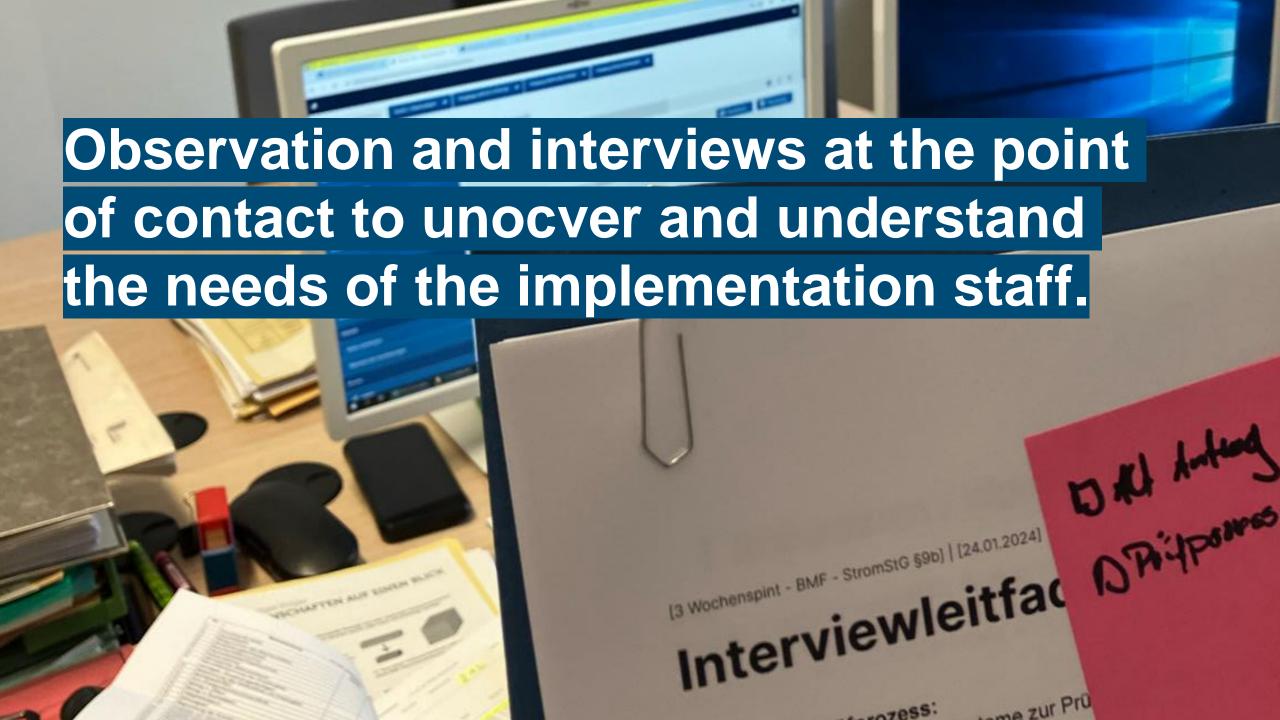
Im Bereich der Elektromobilität wird durch einen neuen § 5a Stromsteuergesetz unter Beachtung der stromsteuerrechtlichen Systematik eine Vereinfachung in der Steuerpraxis vorgenommen, womit fortan Einzelfallprüfungen von komplexen Geschäftsmodellen "in-

Für das bidirektionale Laden werden klare Vorgaben geschaffen, die verhindern, dass Nutzer von Elektrofahrzeugen zum Versorger und Steuerschuldner werden.

Mit der Aufnahme von anderen Formen von Energiespeichern als Stromspeicher ins Gesetz wird zudem ein innovativer Ansatz verfolgt. Eine doppelte Steuerentstehung wird künftig umfassend vermieden.

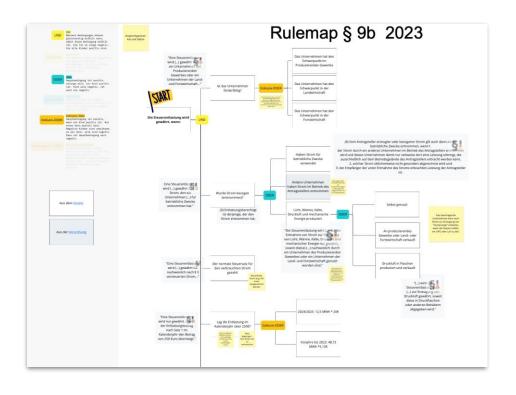
Zudem wird die sog. Anlagenverklammerung bei der dezentralen Stromerzeugung aufge-Anagenverkammerung bei der dezemben Suomerzeugung ausgehoben und für die Beurteilung der Steuerbefreiungen künftig einheitlich auf den Standort

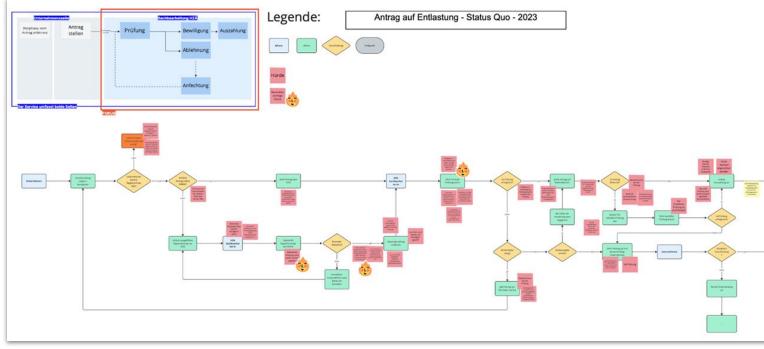
Das Strom- und Energiesteuerrecht wird zudem im Bereich der Regelungen im Zusam-Das Strotte und Energiestederrecht wird zudem im Dereich der Kegelungen im Zusam-menhang mit der Stromerzeugung verschlankt und an EU-rechtliche Vorgaben angepasst. mennang mit der Stromerzeugung verschlankt und an EU-rechtliche vorgaben angepasst. Im Energiesteuerbereich wird dazu konsequent der EU-rechtlich vorgegebene Grundsatz













The thorough analysis of enforcement processes has helped us to better understand the interplay between the regulations and the administration and thus to shape digital enforcement...

Bundesrat

Drucksache

232/24

24.05.24

Fz - U - Vk - Wi

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und zum Bürokratieabbau im Strom- und Energiesteuerrecht

A. Problem und Ziel

Der Gesetzentwurf dient vorrangig der Modernisierung und dem Bürokratieabbau im Bereich des Strom- und Energiesteuerrechts.

Insbesondere im Bereich der Elektromobilität und der Speicherung von Strom bildet das Stromsteuerrecht aktuelle Entwicklungen nicht mehr ab. Auch der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und neue dezentrale Versorgungskonzepte machen Anpassungen im Strom- und Energiesteuerrecht erforderlich. Zudem haben Anderungen zum Beispiel im EU-Beihliferecht dazu geführt, dass das Strom- und Energiesteuerrecht im aktuellen Wortlaut in Teilen nicht mehr anwendbar ist und daher im Sinne einer rechtsklaren Lösung der Anpassung an EU-rechtliche Vorgaben bedarf.

B. Lösung; Nutzen

Im Bereich der Elektromobilität wird durch einen neuen § 5a Stromsteuergesetz unter Beachtung der stromsteuerrechtlichen Systematik eine Vereinfachung in der Steuerpraxis vorgenommen, womit fortan Einzelfallprüfungen von komplexen Geschäftsmodellen "innerhalb der Ladesäule" entfallen.

Für das bidirektionale Laden werden klare Vorgaben geschaffen, die verhindern, dass Nutzer von Elektrofahrzeugen zum Versorger und Steuerschuldner werden.

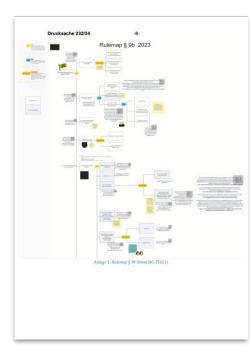
Mit der Aufnahme von anderen Formen von Energiespeichern als Stromspeicher ins Gesetz wird zudem ein innovativer Ansatz verfolgt. Eine doppelte Steuerentstehung wird künftig umfassend vermieden.

Zudem wird die sog. Anlagenverklammerung bei der dezentralen Stromerzeugung aufgehoben und für die Beurteilung der Steuerbefreilungen künftig einheitlich auf den Standort der jeweiligen Stromerzeugungsanlage abgestellt.

Das Strom- und Energiesteuerrecht wird zudem im Bereich der Regelungen im Zusammenhang mit der Stromerzeugung verschlankt und an EU-rechtliche Vorgaben angepasst. Im Energiesteuerbereich wird dazu konsequent der EU-rechtlich vorgegebene Grundsatz der Steuerbefreiung aller zur Stromerzeugung eingesetzten Energieerzeugnisse vereinheitlicht.

Fristablauf: 05.07.24

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag. ISSN 0720-2946







Bundesrat

Drucksache

232/24

24.05.24

Fz - U - Vk - W

#Retention obligations instead of submission obligations

#Removal of unnecessarily complex links in the process

#Advancing of the online application obligation

#Enabling of (partial) automation

B. Lösung; Nutzen

Im Bereich der Elektromobilität wird durch einen neuen § 5a Stromsteuergesetz unter Beachtung der stromsteuerrechtlichen Systematik eine Vereinfachung in der Steuerpraxis vorgenommen, womit fortan Einzelfallprüfungen von komplexen Geschäftsmodellen "innerhalb der Ladesäule" entfallen.

Für das bidirektionale Laden werden klare Vorgaben geschaffen, die verhindern, dass Nutzer von Elektrofahrzeugen zum Versorger und Steuerschuldner werden.

Mit der Aufnahme von anderen Formen von Energiespeichern als Stromspeicher ins Gesetz wird zudem ein innovativer Ansatz verfolgt. Eine doppelte Steuerentstehung wird künftig umfassend vermieden.

Zudem wird die sog. Anlagenverklammerung bei der dezentralen Stromerzeugung aufgehoben und für die Beurteilung der Steuerbefreiungen künftig einheitlich auf den Standort der jeweiligen Stromerzeugungsanlage abgestellt.

Das Strom- und Energiesteuerrecht wird zudem im Bereich der Regelungen im Zusammenhang mit der Stromerzeugung verschlankt und an EU-rechtliche Vorgaben angepasst. Im Energiesteuerbereich wird dazu konsequent der EU-re

Fristablauf: 05.07.24

Analoge 1: Rulemap 5 99 StromStG (Tell 1)





Zooming out, we reached thorough utilization of the Digitalcheck.

thought about digitalreadiness, that are 147 laws the past 1,5 years.

Digitalcheck Overview - Komplett

215

Digitalchecks 1

üher jahr: 65%

Gesetz
VO

Gesetz
Gesetz
Gesetx
Ges

392

Digitalcheck inkl Vorprüfung

577

Regelungsvorhaben 📵

77%

Digitalcheck Quote (Gesetze)

Digitalcheck Quote Gesamt

2024

↑ 19.44% • im Vergleich zu früher jahr: 65%

109
Digitalchecks (Gesetze)

147
Digitalcheck inkl Vorprüfung (Gesetze)

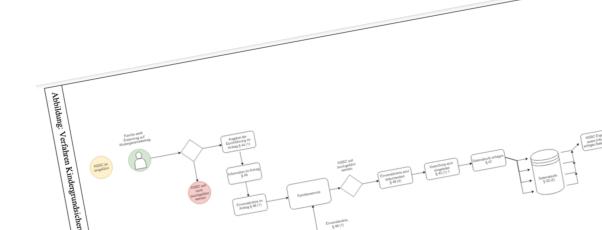
178
Regelungsvorhaben (Gesetze)

86%

2024

↑ 5.63% • im Vergleich zu früher jahr: 81%

By now, every third policy project hands in a visualization to the national regulatory council.



So, in 2024 we focus on creating an environment to increase the quality and provide "tailor-made" recommendations and tools.



Digitaltaugliche Regelungsvorhaben erarbeiten

Heutzutage haben fast alle Regelungsvorhaben in der Umsetzung eine digitale Komponente. Hier erfahren Sie, welche Aspekte digitaler Umsetzung für Ihr Regelungsvorhaben wichtig sind und wie Sie eine reibungslose Umsetzung ermöglichen.

So gehen Sie vor:

1 Vorprüfung: Digitalbezug einschätzen

Finden Sie heraus, ob Sie in Ihrem Regelungsvorhaben auf Aspekte der digitalen Umsetzung achten müssen. Danach entscheidet sich, ob die weiteren Schritte für Sie relevant sind.

Digitalbezug einschätzen

2 Digitaltaugliches Regelungsvorhaben erarbeiten

Wenn digitale Umsetzung für Ihr Regelungsvorhaben wichtig ist, finden Sie hier passende Methoden und Werkzeuge. Sie erfahren, wie Sie den Prozess darstellen und durchdenken, mit Beteiligten ins Gespräch kommen und die fünf Prinzipien anwenden. Zu den Hilfestellungen und Methoden

What can you take away from this?

- Creating a shared language and foundation through principles is valuable.
- Visualizing policy helps in many different contexts, policy drafters will realize this when they try it out.
- Including the views of the implementation actors and the attended recipients is key.
- Starting is the hard part, make it as easy as possible (provide tools, support, training, information, and tailor-made recommendations with taskforces). It will take time to change habits and minds!

3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com
 #SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Digitised public services with Knowledge Graphs





Felicitas Löffler, Thuringian Ministry of Finance, Germany Marianne Mauch, University of Jena, Germany





Outline



FIM – Federal Information Management



FIM and public services



GerPS – ontology for public services in Germany



Knowledge Graph for public services



Converter FIM (XML – semantic formats)





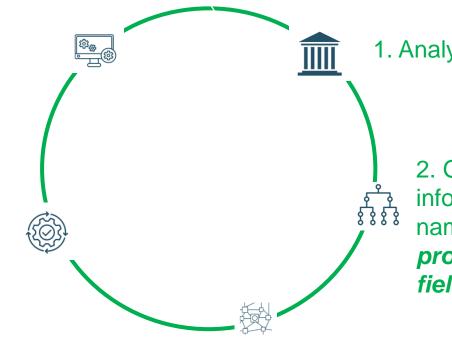


Digitise public services successfully!

- Don't digitise bad paper processes.
- Don't try to reinvent the wheel.
- Digitise in compliance with legal resources.

4. Utilize and adapt intelligent, fully digitised services with legally compliant and up-to-date knowledge for several stakeholders.

5. Collect information from enforcement and make it available for legislation.



1. Analyse the legal basis.

2. Generate structured information from legal basis, namely *service description*, *process information*, *data fields*, *and decisions*.

3. Describe and combine structured information semantically.





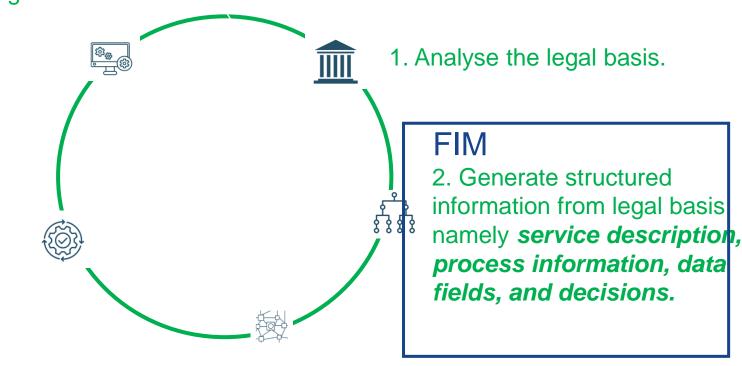


Digitise public services successfully!

- Don't digitise bad paper processes.
- Don't try to reinvent the wheel.
- Digitise in compliance with legal resources.

4. Utilize and adapt intelligent, fully digitised services with legally compliant and up-to-date knowledge for several stakeholders.

5. Collect information from enforcement and make it available for legislation.











Federal Information Management













Federal Information Management



§ 7 SGB 2 - Einzelnorm (1) Bedingung Leistungen nach diesem Buch erhalten Ergebnisemofinger Personen , Bedingung die 1 . das 15 . Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a noch nicht erreicht haben , 2 . erwerbsfähig sind , 3 . hilfebedürftig sind und 4 . ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) . Signalwort Ausgenommen sind 1 . Bedingung Ausländerinnen und Ausländer , die weder in der Bundesrepublik Deutschland Arbeitnehmerinnen , Arbeitnehmer oder Selbständige noch aufgrund des § 2 Absatz 3 des Freizügigkeitsgesetzes / EU freizügigkeitsberechtigt sind , und ihre Familienangehörigen für die ersten drei Monate ihres Aufenthalts , 2 . Ergebnisemofinger Ausländerinnen und Ergebnisemofinger Ausländer , Bedingung a) die kein Aufenthaltsrecht haben oder b) deren Aufenthaltsrecht sich allein aus dem Zweck der Arbeitsuche ergibt , und ihre Familienangehörigen , 3 . Bedingung Leistungsberechtigte nach § 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes . Handlungsgrundlage Satz 2 Nummer 1 Signalwort gilt nicht für Ergebnisemofinger Ausländer innen und Ergebnisemofinger Ausländer , Bedingung die sich mit einem Aufenthaltstitel nach Kapitel 2 Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten . Signalwort Abweichend von Handlungsgrundlage Satz 2 Nummer 2 erhalten Ergebnisempfänger Ausländerinnen und Ergebnisemofinger Ausländer und ihre Familienangehörigen Aktion Leistungen nach Handlungsgrundlage diesem Buch , Bedingung wenn sie

1. Analyse the legal basis of a public service (example here "basic income support for jobseekers").











Federal Information Management



Bürgergeld Bewilligung

Datum: 17.06.2024

Modul (zutreffendes	Sachverhalt
Eingabefeld in der 115-	
Softwareplattform/	
Redaktionssystem)	
Leistungsschlüssel	99107108017000
Leistungsbezeichnung I	Bürgergeld Bewilligung
Leistungsbezeichnung II	Bürgergeld beantragen
Leistungsadressat	Bürger
Typisierung	1;2
Handlungsgrundlage(n)	Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
Teaser	Wenn Sie nicht genügend Geld zur Verfügung h
	Lebensunterhalt selbst zu finanzieren, dann könn
Volltext	Das Bürgergeld, auch bekannt als Grundsicherur
	Leistung des Sozialstaats für erwerbsfähige Men

2. Generate structured information from legal basis, e.g., a **description of the public service** "basic income support for jobseekers" (identifier, label, stakeholder/target group, legal basis, full text description)







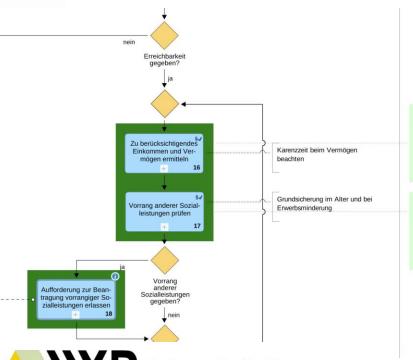




Federal Information Management



Datum 17.06.2024	
Datum: 17.06.2024	
Modul (zutreffendes	Sachverhalt
Eingabefeld in der 115-	
Softwareplattform/	
Redaktionssystem)	
Leistungsschlüssel	99107108017000
Leistungsbezeichnung I	Bürgergeld Bewilligung
Leistungsbezeichnung II	Bürgergeld beantragen
Leistungsadressat	Bürger
Typisierung	1;2
Handlungsgrundlage(n)	Zweites Buch Sozialgesetzbuch (So
Teaser	Wenn Sie nicht genügend Geld zur
	Lebensunterhalt selbst zu finanzier
Volltext	Das Bürgergeld, auch bekannt als (
	Leistung des Sozialstaats für erwer



Gruppe "Einkommen" eingehendeDaten.formularverweis. formularsteckbriefID=D00000114 stammformularID=S00000123 stammformularVersion=1.0 elementId=G00000692

Gruppe "Ansprüche gegenüber Sozialleistungsträgern/Familienkassen" eingehendeDaten.formularverweis. formularsteckbriefID=D00000114 stammformularID=S00000123 stammformularVersion=1.0 elementId=G00000702

Gruppe "Angaben zur Feststellung der Einkommensverhältnisse": eingehendeDaten.formularverweis. formularsteckbriefID=D00000114 stammformularID=S00000123

stammformularVersion=1.0 elementId=G00000930

eingehendeDaten.formularv







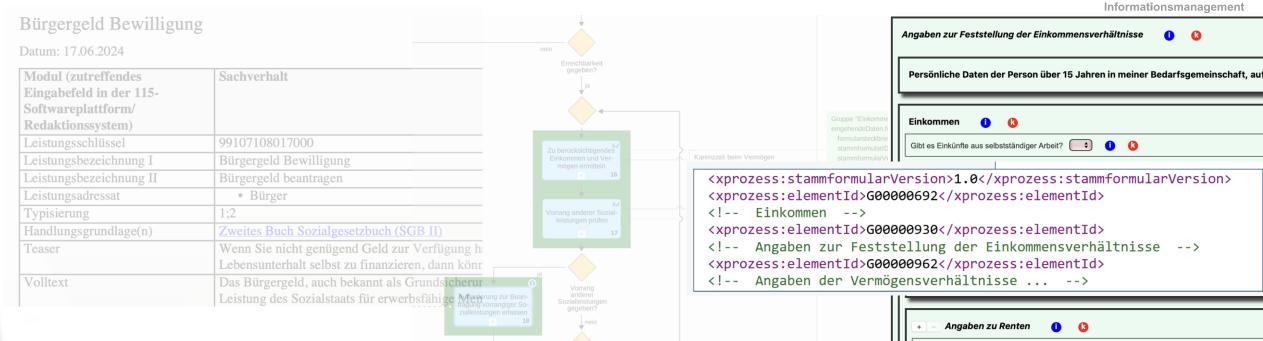
2. Generate structured information about the process based on the legal basis





Federal Information Management





>>>XZuFi



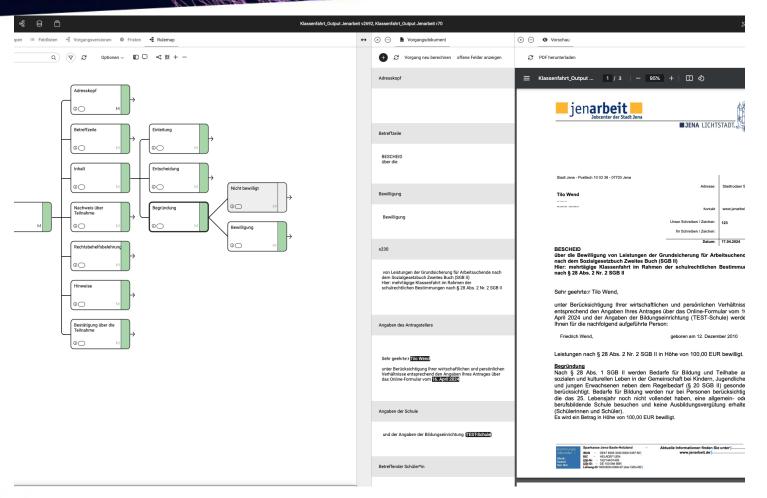
2. Generate structured information about data fields











FIM Extension for decisions (planned as XRule)

2. Generate structured information about decisions







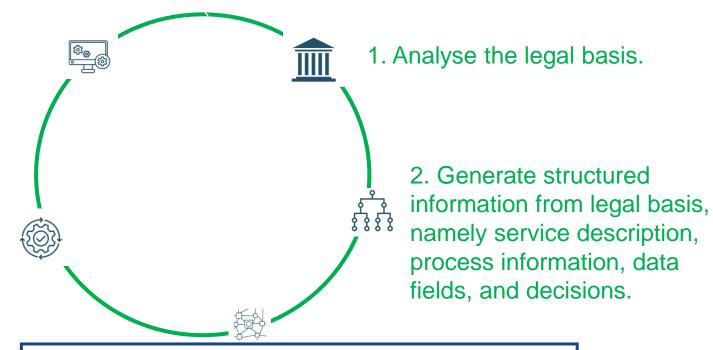


Digitise public services successfully!

- Don't digitise bad paper processes.
- Don't try to reinvent the wheel.
- Digitise in compliance with the legal resources.

4. Utilize and adapt the intelligent, fully digitized services with legally compliant and up-to-date knowledge for several stakeholders.

5. Collect information from enforcement and make it available for legislation.



3. Describe and combine structured information semantically.





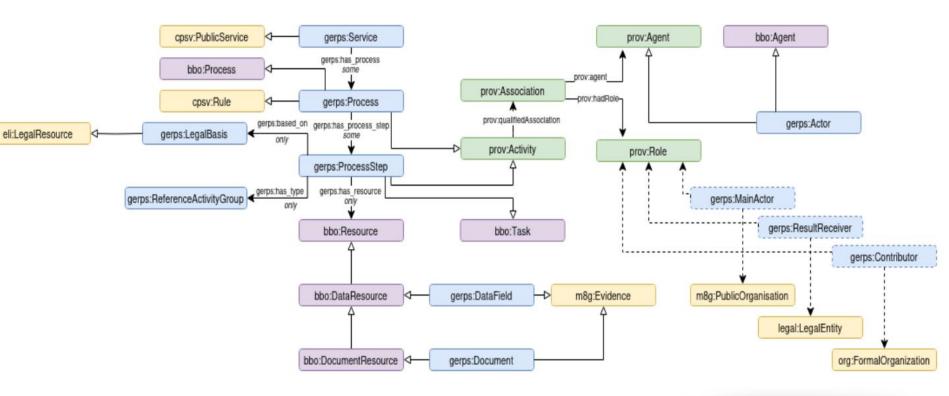




Digitise public services successfully!

- Don't digitise bad paper processes.
- Don't try to reinvent the wheel.
- Digitise in compliance with the legal basis.

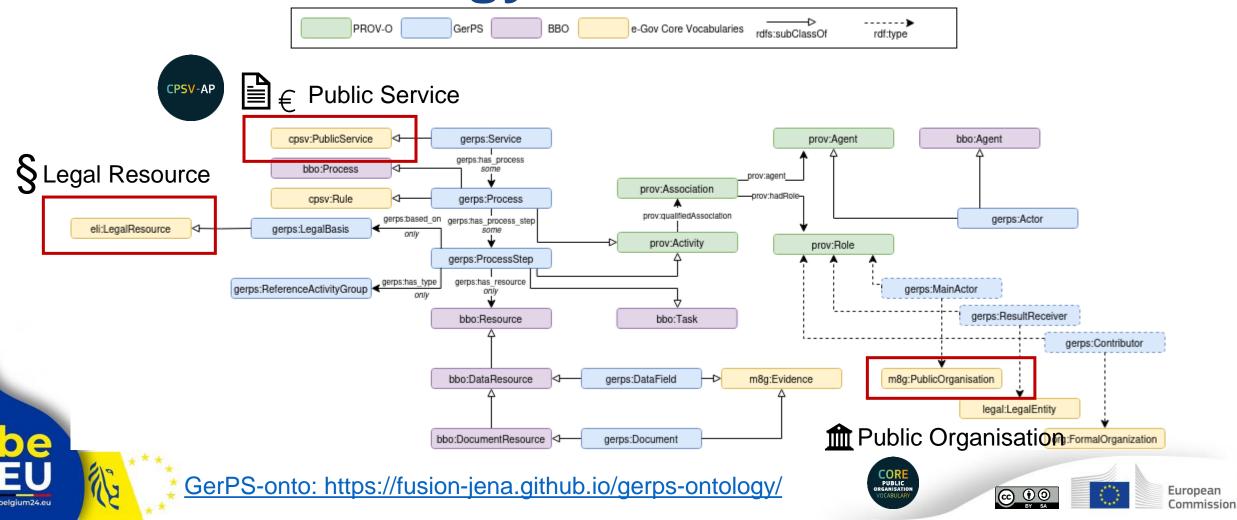




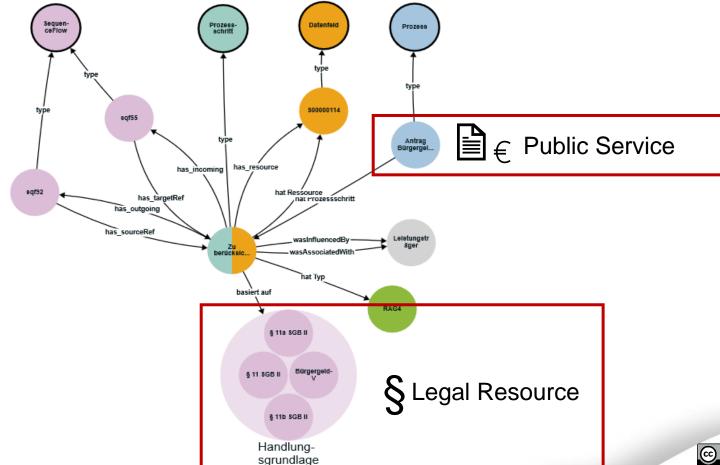




GerPS ontology



Knowledge Graph for public services









Get the legal basis for a public service

& Legal Resources for all process steps

= 1	Table	≡ Response	52 results in 0.162 seconds
	label		
1	§ 39 5	SGB I	
2	§ 21 S	SGB II	
3	ErrV		
4	§ 7b SGB II		
5	§ 11b SGB II		
6	§ 11 SGB II		
7	§ 11a SGB II		
8	Bürge	ergeld-V	
9	§ 12a	SGB II	

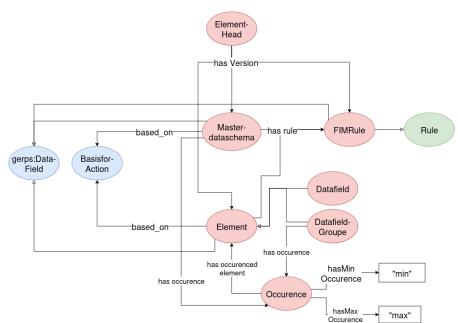


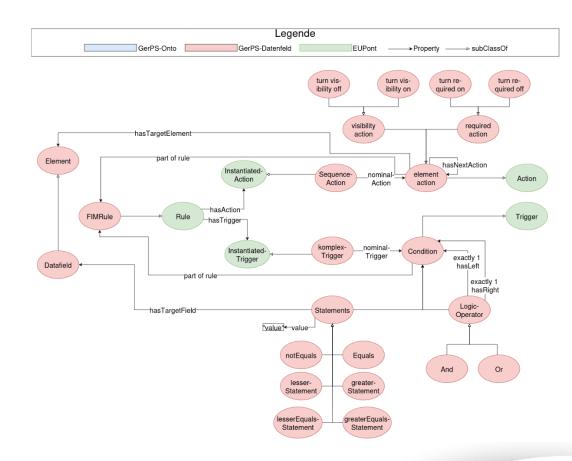




Extension – GerPS Data Fields















Converter FIM (XML – semantic formats)

Fim-ID v

S06000178v0.4

Download

Process

XImport XDatenfeld XProzess

Führerschein (driver license)

SDS - Antrag Führerschein Ausstellung

Search

XImport

Success

Name

OZG-RDS_Umtausch einer deutschen Fahrerlaubnis in einen EUKartenführerschein, die bis zum 18.01.2013 erteilt wurden oder wegen
Änderungen der bisherigen Angaben

OZG-RDS_Umtausch einer deutschen Fahrerlaubnis in einen EUS05000078v1.0

Download

Process

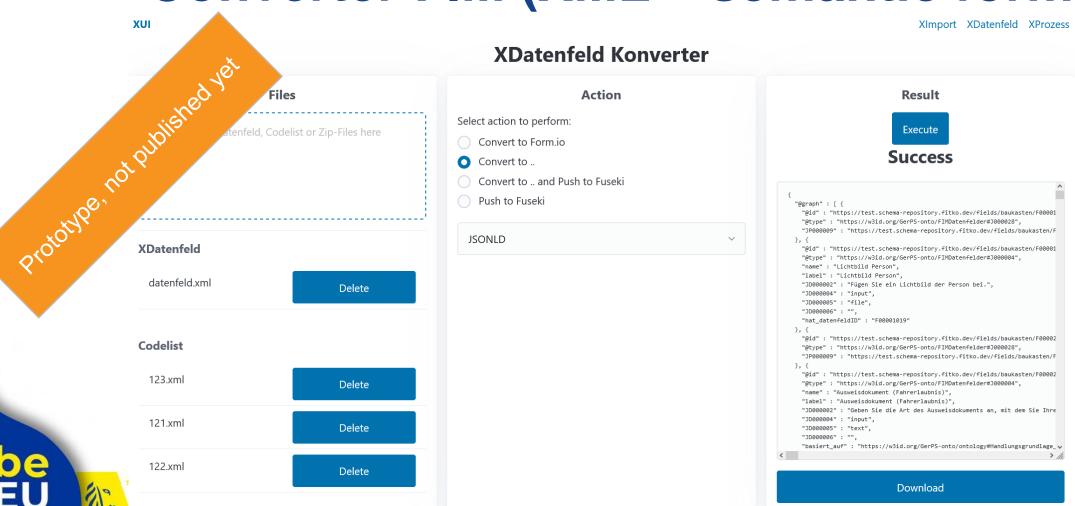








Converter FIM (XML – semantic formats)





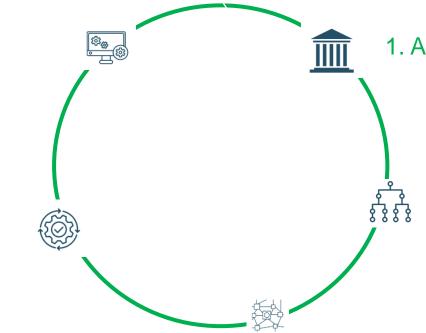


Digitise public services successfully!

- Don't digitise bad paper processes.
- Don't try to reinvent the wheel.
- Digitise in compliance with legal resources.

4. Utilize and adapt the intelligent, fully digitised services with legally compliant and up-to-date knowledge for several stakeholders.

5. Collect information from enforcement and make it available for legislation.



1. Analyse the legal basis.

2. Generate structured information from legal basis, namely *service description*, *process information*, *data fields*, *and decisions*.

3. Describe and combine the structured information semantically.







- From Legal Texts to Digitized Services for Public Administrations Marianne Mauch, Sarah T. Bachinger, Philipp Bornheimer, Stephan Breidenbach, Daniela Erhardt, Leila Feddoul, Hannes Legner, Felicitas Löffler, Frank Löffler, Maximilian Raupach, Sirko Schindler, Jörg Schröder and Birgitta König -Ries, IRIS24: International Legal Informatics Symposium 2024, Salzburg, Austria, February 14-17, https://www.easychair.org/publications/preprint_english/PsVv
- GerPS-NER: A Dataset for Named Entity Recognition to Support Public Service Process Creation in Germany Leila Feddoul, Sarah T. Bachinger, Clara Lachenmaier, Sebastian Apel, Pirmin Karg, Norman Klewer, Denys Forshayt, Robin Erd and Marianne Mauch. Second International Workshop on Semantic Technologies and Deep Learning Models for Scientific, Technical and Legal Data SemTech4STLD, ESWC '24, May 26th, 2024, Hersonissos, Greece
- On which legal regulations is a public service based? Fostering transparency in public administration by using knowledge graphs Feddoul, Leila; Raupach, Maximilian; Löffler, Felicitas; Babalou, Samira; Hoyer, Jonas; Mauch, Marianne; König-Ries, Birgitta (2023), INFORMATIK 2023 Designing Futures: Zukünfte gestalten. DOI: 10.18420/inf2023_115. Bonn: Gesellschaft für Informatik e.V.. PISSN: 1617-5468. ISBN: 978-3-88579-731-9. pp. 1035-1040. Öffentliche Infrastruktur IT-Kompetenzen für die digitale Verwaltung der Zukunft. Berlin. 26.-29. September 2023, https://dl.gi.de/server/api/core/bitstreams/b183d43b-63a9-4606-b941-93d9834bf162/content.
- Data and its challenges on the path to end-to-end digitization in public administration-Contributions from three projects of the openDVA working group: Marianne Mauch, Sarah Bachinger, Sirko Schindler, Leila Feddoul, Felicitas Löffler, Samira Babalou, Frank Löffler, Marc Bodenstein, Daniela Ehrhardt, Clemens-Alexander Brust, Data Science Day Jena 2023, Poster Sessions, Jena, Germany, Mai 10, 2023, https://inference.uni-jena.de/assets/book_of_abstracts.pdf, https://elib.dlr.de/195197/.
- Evaluation of Data Augmentation for Named Entity Recognition in the German Legal Domain: Robin Erd, Leila Feddoul, Clara Lachenmaier and Marianne Jana Mauch, Joint Proceedings of the 3rd International Workshop on Artificial Intelligence Technologies for Legal Documents (AI4LEGAL 2022), co-located with the 21st International Semantic Web Conference (ISWC 2022). Virtual Event, Hangzhou, China, October 23-24, 2022, https://ceur-ws.org/Vol-3257/paper7.pdf.
- From Legal Texts to Digitized Services for Public Administrations: Marianne Mauch, Sarah T. Bachinger, Philipp Bornheimer, Stephan Breidenbach, Daniela Erhardt, Leila Feddoul, Hannes Legner, Felicitas Löffler, Frank Löffler, Maximilian Raupach, Sirko Schindler, Jörg Schröder and Birgitta König-Ries, EasyChair Preprint no. 11925 of Internationales Rechtsinformatik Symposion (IRIS 2024), Salzburg (AT), February 14-17, 2024, https://easychair.org/publications/preprint_english/PsVv.





3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Q&A



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Coffee break

We'll be back in 30 minutes! In the meantime, fill in this survey!

Shape
Interoperability
Assessments that
work!





Interoperability Assessments...

...are a journey, introduced by the Interoperable Europe Act, to discover opportunities for more cross-border interoperability.







3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Ontologizing Reporting Obligations



Ashwin Ittoo Full Professor, ULiège, BE





Outline



Problem Description



Motivation



Approach 1: Classical NLP



Limitations of Classical NLP Method



Approach 2: LLM



Limitations of LLM Method





Ontologizing Reporting Obligations





From Unstructured Text

No later than 5 September 2010, the Commission shall submit a report to the European Parliament and to the Council on the issue of the reprocessing of medical devices in the Community



of 10 October 2014

to supplement Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and the Council with regard to liquidity coverage requirement for Credit Institutions

(Text with EEA relevance)

THE EUROPEAN COMMISSION.

Having regard to the Treaty on the Functioning of the European Union,

Having regard to Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and the Council of 26 June 2013 on prudential requirements for credit institutions and investment firms and amending Regulation (EU) 648/2012 (1), and in particular Article 460 thereof.

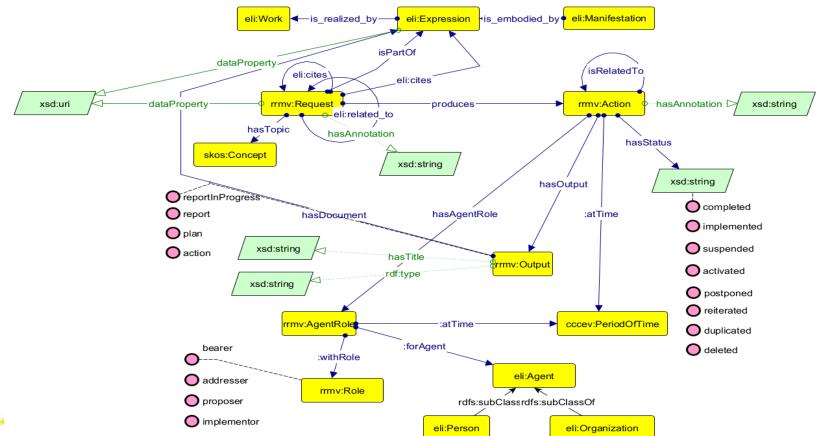
- During the early 'liquidity phase' of the financial crisis that began in 2007, many credit institutions, despite maintaining adequate capital levels, experienced significant difficulties because they had failed to mai their liquidity risk prudently. Some credit institutions became overly dependent on short term financing which rapidly dried up at the onset of the crisis. Such credit institutions then became vulnerable to liqui demands because they were not holding a sufficient volume of liquid assets to meet demands to withdraw funds (outflows) during the stressed period. Credit institutions were then forced to liquidate assets in a firewhich created a self-reinforcing downward price spiral and lack of market confidence triggering a solvency crisis. Ultimately many credit institutions became excessively dependent on liquidity provision by the cer banks and had to be bailed out by the injection of massive amount of funds from the public purse. Thus it became apparent that it was necessary to develop a detailed liquidity coverage requirement whose aim shoul to avoid this risk by making credit institutions less dependent on short-term financing and central bank liquidity provision and more resilient to sudden liquidity shocks.
- Article 412(1) of Regulation (EU) No 575/2013 imposes a liquidity coverage requirement on credit institutions formulated in general terms as an obligation to hold 'liquid assets, the sum of the values of which co the liquidity outflows less the liquidity inflows under stressed conditions'. Pursuant to Article 460 of Regulation (EU) No 575/2013, the Commission is empowered to specify in detail that liquidity coverage requirer and the circumstances under which competent authorities have to impose specific in- and outflow levels on credit institutions in order to capture specific risks to which they are exposed. In accordance with Recital of Regulation (EU) No 575/2013, the rules should be comparable to the liquidity coverage ratio set out in the international framework for liquidity risk measurement, standards and monitoring of the Basel Comm on Banking Supervision ('BCBS'), taking into account Union and national specificities. Until the full implementation of the liquidity coverage requirement from 1 January 2018, Member States should be able to a a liquidity coverage requirement up to 100 % for credit institutions in accordance with national law.
- Consistent with BCBS liquidity standards, rules should be adopted to define the liquidity coverage requirement as a ratio of a credit institution's buffer of 'liquid assets' to its 'net liquidity outflows' over a 30 cale. day stress period. 'Net liquidity outflows' should be calculated by deducting the credit institution's liquidity inflows from its liquidity outflows. The liquidity outflows about be expressed as a percentage and s a minimum level of 100 %, when fully implemented, which indicates that a credit institution holds sufficient liquid assets to meet its net liquidity outflows during a 30-day stress period. During such a period, a ci institution should be able to convert quickly its liquid assets into cash without recourse to central bank liquidity or public funds, which may result in its liquidity coverage ratio falling temporarily below the 100 % le Should that occur or be expected to occur at any time, credit institutions should comply with the specific requirements laid down in Article 414 of Regulation (EU) No 575/2013 for a timely restoration of their liqui coverage ratio to the minimum level.
- Only freely transferable assets that can be converted quickly into cash in private markets within a short timeframe and without significant loss in value should be defined as 'liquid assets' for the purposes of ci institutions' liquidity buffers. Consistent with Part Six of Regulation (EU) No 575/2013 and the BCBS classification of liquid assets, appropriate rules should differentiate between assets of extremely high liquidity credit quality or level 1 assets, and assets of high liquidity and credit quality or level 2 assets. The latter should be further divided into level 2A and 2B assets. Credit institutions should hold an adequately diversi buffer of liquid assets, having regard to their relative liquidity and credit quality. Accordingly, each level and sub-level should be subject to specific requirements on haircuts and limits of the overall buffer and, w appropriate, differentiated requirements should be applied between levels or sub-levels and between categories of liquid assets in the same level or sub-level, which should be more stringent the lower their liquid classification.
- Certain general and operational requirements should be applied to liquid assets to ensure they can be converted into cash within a short timeframe, subject to some exceptions for specified level 1 assets w appropriate. These requirements should specify that liquid assets should be held free from any obstacle preventing their disposal, easy to value and listed on recognised exchanges or tradable on active sale or repurci markets. They should also ensure that the credit institution's liquidity management function has access to and control of its liquid assets at all times and that the assets comprising the liquidity buffer are appropria diversified Diversification is important to ensure that a gradit institution's shifty to capidly liquidate liquid assets without a significant loss in value is not compromised by those assets being synthesis to





Q & =1

Structured Formal Representation







Business Motivation

- Business process automation
- For businesses
 - Reporting
 - Compliance
- For regulatory agencies
 - Enforcement/liability/penalties
 - Standardized templates





Challenges

- Intricacies of human language
- Multifarious ways to express reporting obligations
- No predefined templates
 - Participating entities are optional

```
Addresser, addressee, temporal information, action result
```



Reporting Obligations

• No later than 5 September 2010, the Commission shall submit a report to the European Parliament and to the Council on the issue of the reprocessing of medical devices in the Community. In the light of the findings of this report, the Commission shall submit to the European Parliament and to the Council any additional proposal it may deem appropriate in order to ensure a high level of health protection.

• In each case in which the limit has been exceeded, the institution shall report the amount of the excess and the name of the client concerned and, where applicable, the name of the group of connected clientsconcerned, without delay to the competent authorities



Approach 1: Classical NLP

- Learn how reporting verbs are expressed
 - Find closest embeddings (vectors) to "to report"

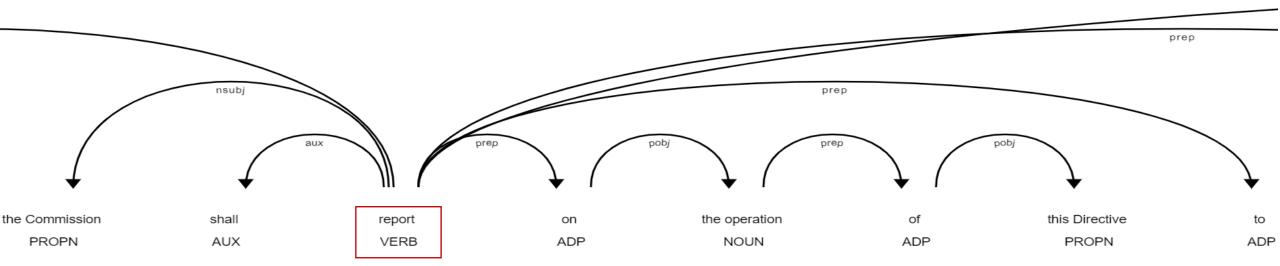




Classical NLP

- Syntactic dependency/tree for each provision
- Reporting verb = tree verb

By 5 September 2010, the Commission shall report on the operation of this Directive to the European Parliament and the ...



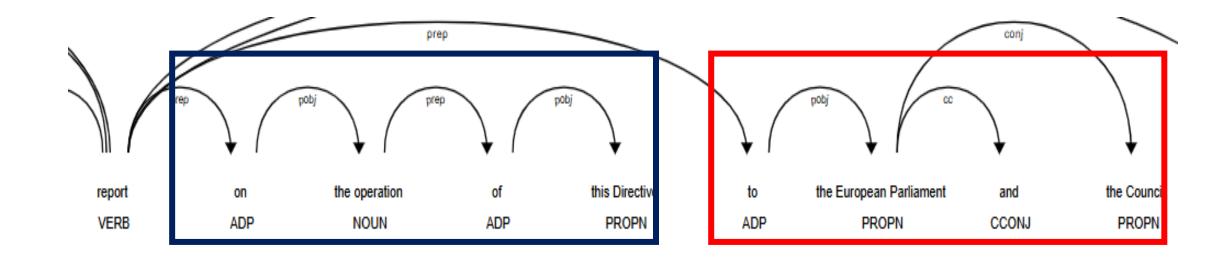
Classical NLP

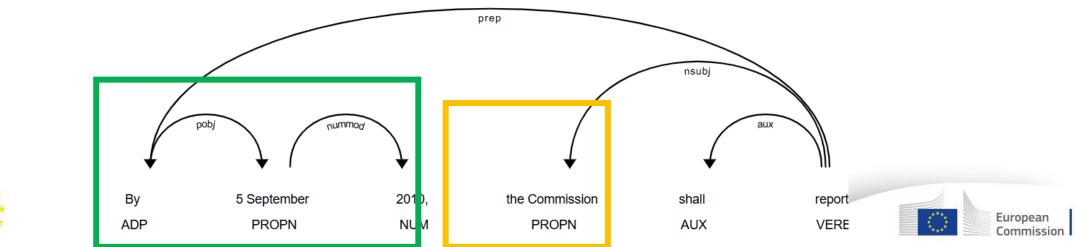
- Traverse tree to detect
 - Addresser
 - Addressee
 - ActionResult
 - Temporal information
- Leverage on syntactic information
 - Straightforward for addresser (subject)
 - Much more complex for other entities
 - Prepositional object
 - Adverbial phrases
 -





SEMIC conference





NLP Method Challenges

- Syntactic information unable to distinguish entities
 - Action result & addressees both prepositional objects
- Syntactic parsing complex
 - Tree travsersal not generalizable
- Brittle & difficult to scale
 - Substantial customization for different sentence structure





Approach 2: LLMs/Llama3

- Llama3-8B-Instruct
 - Relatively lightweight
 - Performs well on huggingface benchmark
- Instruction-based prompts
- Few-shot learning





Llama3

You are a virtual annotator.

For each sentence, you annotate the addresser, addressee, actionResult, date. The output should be in Json format. Here are some samples:



Llama3 Prompting

Sentence: By 31 December 2010 and, thereafter, at least every three years, the Commission shall review the provisions concerning its implementing powers and present a report to the European Parliament and to the Council on the functioning of those powers.

```
"addresser": ["the commission"],

"Action": "present",

"ActionResult": "a report on the functioning of those powers",

"addressee": ["the european parliament", "the council"],

"Date": "By 31 December 2010"
```

Compare to complexity of classical NLP!







Llama3 Example Result

• Sentence: By 5 September 2010, the Commission shall report on the operation of this Directive to the European Parliament and the Council.

```
Output:
{
    "addresser": ["the commission"],
    "Action": " report ",
    "ActionResult": " the operation of this Directive ",
    "addressee": ["the european parliament", "the council"],
    "Date": "By 5 September 2010 "
}
```





LLM Challenges

- Choosing representative examples for few-shot learning
- Explainability
- Cost (unless open-source models)
- Hallucination (see next slide)



SEMIC conference

• Sentence: The original identification established by the third country shall be recorded in the computerised database provided for in Article 5 or, if this is not yet fully operational, in the registers provided for in Article 3, together with the identification code allocated to it by the Member State of destination.

Output:

```
    "addresser": ["the third country"],
        "Action": "record",
        "ActionResult": "the original identification",
        "addressee": ["the computerised database" or "the registers"],
        "Date": "None"
}
```





Conclusion

- Converting regulatory text to a data graph structured according to a predefined ontology is challenging
- Complexity of human language
- LLMs seem promising..but
 - Explainability, trustworthiness
 - Statistically grounded
 - Overlooking of rare information (words)
 - Hallucination





3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3







Reporting Requirement Clause Drafting in LEOS



Monica Palmirani, University of Bologna, ALMA-AI







Anatomy of a «Reporting Requirement Clause»

Article 6

Interim management statements

Action

ActionResult

Event

3. The Commission shall provide a report to the European Parliament and the Council by 20 January 2010 on the transparency of quarterly financial reporting and statements by the management of issuers to examine whether the information provided meets the objective of allowing investors to make an informed assessment of the financial position of the issuer. Such a report shall include an impact assessment on areas where the Commission considers proposing amendments to this Article.

http://data.europa.eu/eli/dir/2004/109/oj

Agent

Topic







Evolution of a «Reporting Requirement Clause»

Article 6
Interim management statements

2013-11-26

3. The Commission shall provide a report to the European Parliament and the Council by 20 January 2010 on the transparency of quarterly financial reporting and statements by the management of issuers to examine whether the information provided meets the objective of allowing investors to make an informed assessment of the financial position of the issuer. Such a report shall include an impact assessment on areas where the Commission considers proposing amendments to this Article.



http://data.europa.eu/eli/dir/2004/109/oi



Article 6

Report on payments to governments

Member States shall require issuers active in the extractive or logging of primary forest industries, as defined in Article 41(1) and (2) of Directive 2013/34/EU of the European Parliament and of the Council of 26 June 2013 on the annual financial statements, consolidated financial statements and related reports of certain types of undertakings, amending Directive 2006/43/EC of the European Parliament and of the Council and repealing Council Directives 78/660/EEC and 83/349/EEC (*3), to prepare on an annual basis, in accordance with Chapter 10 of that Directive, a report on payments made to governments. The report shall be made public at the latest six months after the end of each financial year and shall remain publicly available for at least 10 years. Payments to governments shall be reported at consolidated level.

http://data.europa.eu/eli/dir/2004/109/2013-11-26







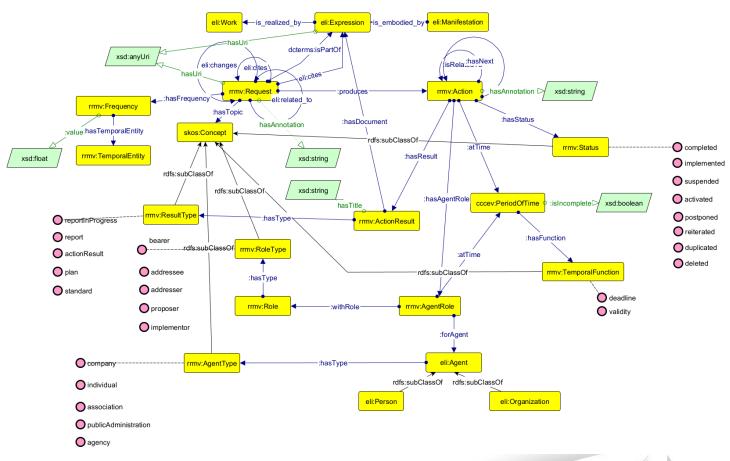
RRMV «Reporting Requirement Clause» Ontology





CCCEV: Core Criterion and Core Evidence Vocabulary



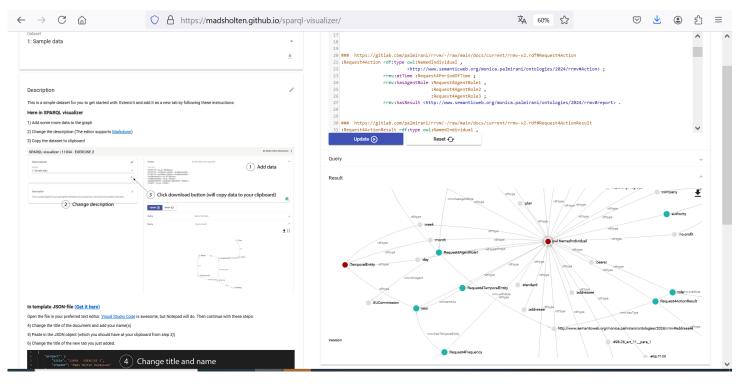






«Reporting Requirement Clause» Query and Monitoring

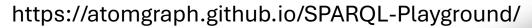
Give me all the reporting requirement in the interval of 2024-2026 where the EU Commission is adresser and the EU Parliament is addressee in the last version of the EUR-LEX consolidated document



Commission



Give me all the reporting requirements that have been suspended between 2019-2022



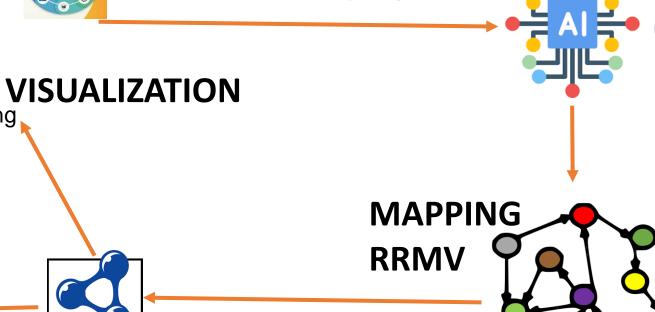
SEMIC conference

Extraction and Representation during drafting

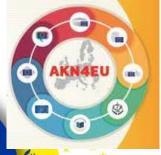
3. The **Commission** shall provide a **report** to the European Parliament and the Council by 20 **January 2010** on the transparency of quarterly financial reporting and statements by the management of issuers to examine whether the information provided meets the objective of allowing investors to make an informed assessment of the financial position of the issuer. Such a report shall include an impact assessment on areas where the Commission considers proposing amendments to



EXTRACTION



REPRESENTATION



this Article.



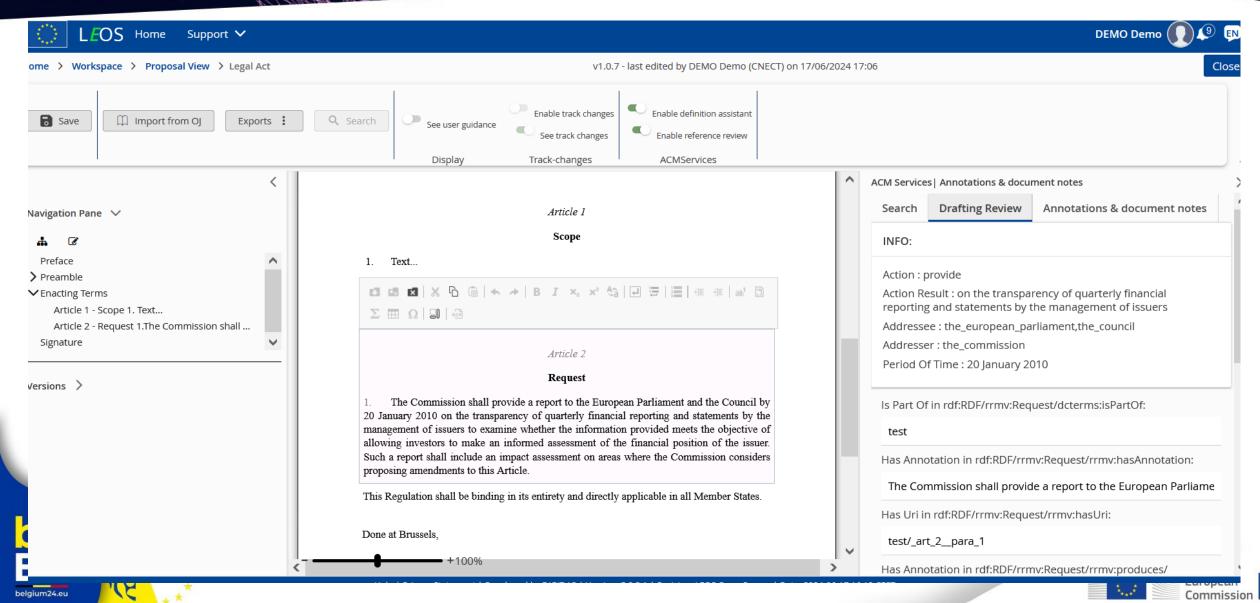






SEMIC conference

Integration into the LEOS drafting process



3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Q&A



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Statistical Interoperability Node (SIN)









Agustín Villar Iglesias

Deputy Director of Information Infrastructure Area Statistical and Cartographic Institute of Andalusia

Adrián Juan Verdejo

Digital transformation policy officer DG Reform

Albérica García Rodríguez

Coordinator of Data Access and Statistical Quality Canary Islands Statistics Institute

Jorge Velasco López

Deputy Assistant Director of Data Architecture and Development of Common Statistical Components National Statistics Institute







Spanish Statistical System

Legal grounds

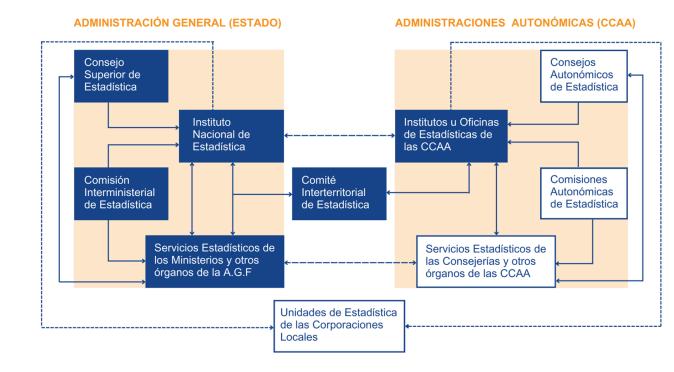
- Public Statistical Function Act
- Autonomous Regions Statistics Acts

Organisations

- National Statistics Institute (INE), statistics offices of the Ministries, Bank of Spain
- Central statistical bodies of the autonomous regions

Coordination bodies

- Interministerial Statistics Commission (CIME) (Official State Statistics)
- Interregional Statistics Committee (CITE) (State and autonomous regions)
- Higher Council of Statistics (CSE)
 (Representation of users and producers of the Official State Statistics)

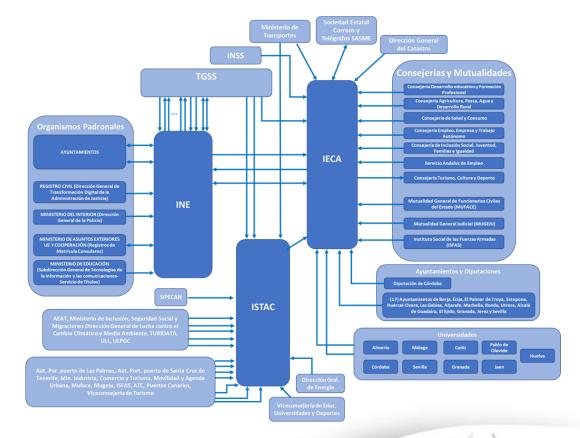






Analysis in the CITE Working Group: Statistical Interoperability Node (interSTAT)

- More than 4,000 annual file exchanges occur among statistical bodies and with other bodies of both central and regional administration, all based on complex statistical legislation.
- A large number of participants use different technological elements necessary for each of the beneficiaries.
- Decentralised, heterogeneous and complex information transmission mechanisms take place due to the large number of participants.
- Highly disparate tools, applications and other delivery means that show a lack of homogeneity, with the presence of often obsolete technologies, require manual interventions and human actions.











Working group of the Interterritorial Statistics Committee (CITE): Statistical Interoperability Node (interSTAT)

General objective

Establish the legal and technical bases for the formation of a Statistical Interoperability Node in line with the provisions of Royal Decree 4/2010, of January 8th, which regulates the National Interoperability Framework within the e-government scope.

Specific objectives

- 1. **Identify the legal framework for the configuration of a Statistical Interoperability Node**, which facilitates the exchange of data for statistical purposes between public administrations holding administrative data and national or regional public statistical services.
- 2. **Identify the conditions, protocols and functional or technical criteria** necessary for the aforementioned exchange of data for statistical purposes with the maximum guarantees of security, integrity and availability.
- 3. Identify organizational, semantic or technical interoperability requirements in matters of public statistics that could be developed by the Statistical Interoperability Node.





Members

INE, IBESTAT (Balearic Islands), ISTAC (Canary Islands), IDESCAT (Catalonia), IGE (Galicia), IECA (Andalusia), EUSTAT (Basque Country), CREM (Region of Murcia).



CITE Report

CITE: It formulates recommendations for interoperability, aimed at promoting the governance and interoperability of administrative data for statistical purposes.

InterSTAT: National Statistical Data Space is a decentralised infrastructure for sharing and exchanging reliable data.

GAIA-X: It serves as a framework for a national space of official statistical data and infrastructures for sharing.

- Data platforms, supporting systems for sharing and exchanging data.
- Data inventories, platforms where data owners can offer their data and users can request access to it.
- Data sovereignty, defined as the authority of each stakeholder to determine how digital processes, infrastructure and data flows are structured, constructed and managed.

Organisational interoperability	Governance component	
Agents involved: CITE + data intermediaries, data providers and applicants	Agreements between applicants and intermediaries	
Legal interoperability	 Agreements between data providers and intermediaries Each use is authorized by the data provider 	
 Right of access to administrative data Personal data protection Conditions related to the National Interoperability Framework 	Zasir ass is damented by the data provider	
Semantic and technical interoperability		

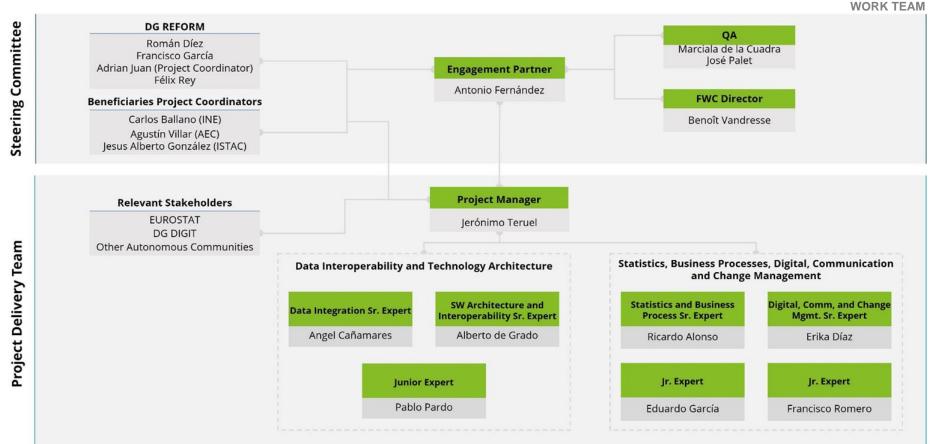






SEMIC conference

TSI Programme. Statistical Interoperability Node (SIN)



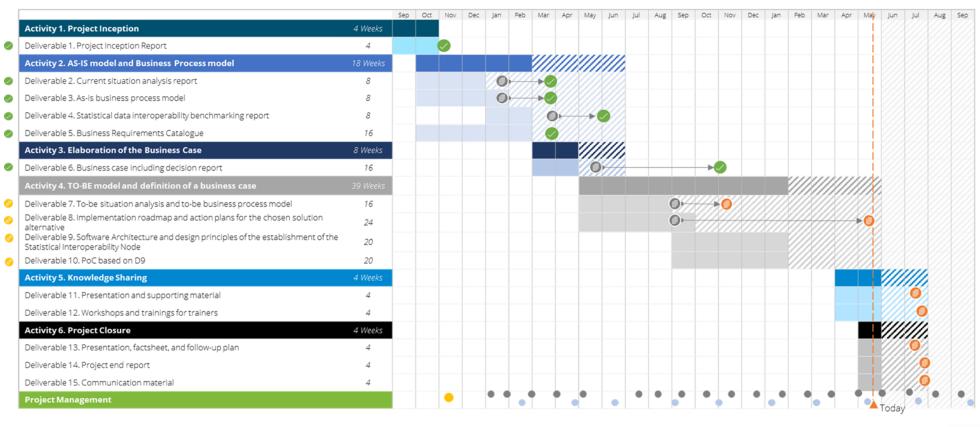




SEMIC conference

TSI Programme. Statistical Interoperability Node (SIN)

PROJECT PLANNING







O Draft

Kick-off

Status Point Summary











Benchmarking report. Good practice analysis

eDelivery

A network of nodes conforming to uniform technical standards to facilitate secure and reliable data and document exchange for public and private organizations across Europe, supporting cross-border and cross-sector communication.

CCN/CSI Network

Promoted by DG-TAXUD, this secure network links customs and taxation administrations through the Common Communications Network and Common Systems Interface, offering a high-availability and reliable system for data exchange.

EDAMIS

An integrated data transmission environment facilitating data exchange between Eurostat and Member States, managing users and actions, and perform semantic validation of files to ensure accuracy and consistency.

Gaia-X

An initiative designed to create a data services ecosystem in Europe, based on a federated approach and complying with the high security and privacy standards of the European Union.

Spanish Government Data Platform

A technological infrastructure that supports the management, storage and dissemination of data generated by the Spanish public administration, ensuring efficient and secure data handling.

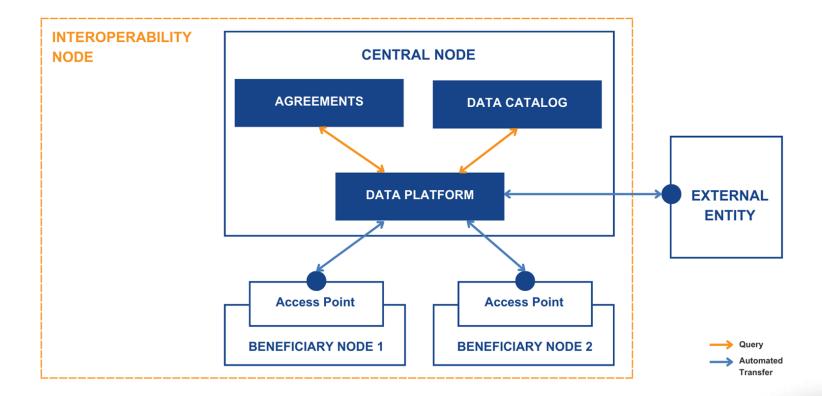






To-Be situation. Proposed model

Describes roles, responsibilities and systems that will support the Statistical Interoperability Node (SIN), as well as a detailed description of the tasks that make up the exchange process of data.







To-Be situation. Proposed model



REQ1 - Management of supply agreements (SA)



REQ2 - Data catalogue



REQ3 - Coordinated governance model



REQ4 - Process automation



REQ5 - Application of rules and validations



REQ6 - Secure exchange channels



REQ7 - Synchronous and asynchronous integrations



REQ8 - Flexibility to new exchange needs



REQ9 - External user access







Proof of concept (PoC). Global SIN process and scope

FUNCTIONAL MILESTONE	DESCRIPTION
Access to the platform	Management of permissions, roles and users on the platform.
Catalogue consultation by users	Users can access and consult the catalogues, and the platform provides options for managing access and security.
File metadata: supply agreements and catalogues	Generation of supply agreements and catalogues under the DCAT-AP standard and for 2 cases or data sets that affect several beneficiaries.
Ingestion, virtualization and permission granting of information based on supply agreements	A process that, based on the supply agreements, determines the data sources to be ingested, datasets, validations, virtualization, permissions, etc.
Validation/Transformation of the file	Validation process of the files collected from data sources, focusing on the structure and format of the datasets and the information they contain, based on the catalogues.
Access and making available the file and information	Options for making information available and granting user access to it if requirements are met.
Governance	Platform governance management (access control, catalogues, etc.).

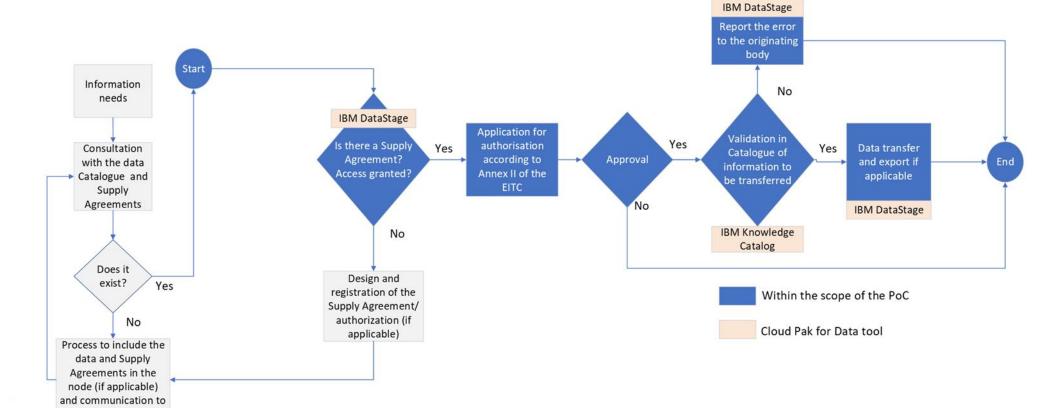






SEMIC conference

Proof of concept (PoC). Functional milestones







the Node



Proof of concept (PoC). Functional milestones

PROGRESS

- Test and preproduction environment, available and accessible, on the SGAD data platform.
- Technical support from the INE, SGAD and Telefónica.
- The beneficiaries have provided the necessary files and information to carry out the PoC.
- Analysis of the tools available on the platform to carry out exchanges.
- Analysis of the options available on the platform for security governance and management.
- Implementation of the tasks that check if the exchange is possible, collect the files from the source and place them at their destination.

NEXT STEPS

Preparation of the design document of the proposed architecture for the SIN.







Highlights

Coordination efforts in a decentralised environment

Highlighting the collaborative approach within a decentralised context, particularly in Spain.

Inspired by GAIA-X and data space

Drawing inspiration from GAIA-X and the concept of data spaces as a driving force.

Significant innovation

Particularly in achieving legal and organizational interoperability, while also ensuring a robust technical foundation.





Contact

agustint.villar@juntadeandalucia.es agarrodj@gobiernodecanarias.org jorge.velasco.lopez@ine.es adrian.juan-verdejo@ec.europa.eu













3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3







How could data spaces support the reduction of reporting burden?



Michal Kuban, Policy Officer DG CNECT.G1





3. Digital-ready policymaking and semantics



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Q&A



Join us on Slido!

- Use the QR code
- Or go on slido.com#SEMIC2024Workshops
- Select workshop 3





Shape Interoperability Assessments that work!

Fill out this short 5-minute survey!



Interoperability Assessments...

...are a journey, introduced by the Interoperable Europe Act, to discover opportunities for more cross-border interoperability.



